

## Arbeitsbereich Kirchenmusik

### Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt

#### Anlage 1:

#### Potential- und Risikoanalyse (Stand 6.8.2024)

##### Personalauswahl - Wie kann jemand Mitarbeiter:in werden - ehrenamtlich, Honorarkraft oder berufliche Mitarbeiterin?

Art der Tätigkeit	Bewertung Risiko	Frage / Idee Maßnahme
1. Hauptberufl. durch Bewerbung und Auswahl	Risiko vorhanden, Aufmerksamkeit notwendig	Präventionsschulung und erweitertes Führungszeugnis Thematisierung des Schutzkonzeptes im Bewerbungsverfahren.
2. Honorarkräfte und Lehrbeauftragte, z.B. C-Seminar (dort Absprache mit Fachkolleg:innen, dann z.T. Lehrprobe)	Mittleres bis hohes Risiko. Persönliche Kenntnis kann bei der Auswahl helfen, sollte aber nicht über ein Risiko hinwegtäuschen.	Gute Gespräche über Erwartungen, Aufgaben klar beschreiben, Verantwortung klären. Prävention und Verhaltenskodex als Thema, Führungszeugnis muss abgefragt werden.
3. Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen (musikalisch)	Höheres Risiko bei Einzelunterricht!	Transparentes Verfahren durch Auswahlkommission, Festlegung und Dokumentation des Verfahrens. Basisschulung bei regelmäßiger Tätigkeit verlangen. Regelmäßige Teambesprechungen Aufgaben den Kompetenzen anpassen, Überforderungen vermeiden.
4. Ehrenamtliche Betreuungspersonen (außermusikalische Betreuung)	Mittleres bis Hohes Risiko. Möglicherweise durch geringe Auswahl an Personen höheres Risiko.	Gute Gespräche über Erwartungen, Aufgaben klar beschreiben, Verantwortung klären. Prävention und Verhaltenskodex als Thema. Je nach Umfang der Aufgaben Führungszeugnis abfragen. Transparentes Auswahlverfahren.

## Gelegenheiten - Wer trifft wo, wann, wie lange auf wen und welche Situationen können leicht ausgenutzt werden?

Situation	Bewertung Risiko	Frage / Idee Maßnahme
5. Einzelunterricht, Einzelproben, Einzelgespräche	Hoch	Hohe Transparenz, immer Unterrichtsbesuch möglich, unverschlossene Türen, möglichst einsehbare Räume. Körperkontakt und spontane Einzelsituationen vermeiden. Möglichkeiten zur Evaluation schaffen und regelmäßig anbieten.
6. Kleingruppenunterricht	Mittel	
7. Gruppenproben	Gering	Probenbesuche (Gäste) immer möglich. Mitsprache- und Feedbackmöglichkeiten in der Gruppe schaffen. Verhaltenskodex etablieren, thematisieren und einfordern.
8. Betreuungssituation außerhalb der musikalischen Probenarbeit	Mittel bis Hoch. Hoch bei Übernachtungen und Umkleidesituationen	Hohe Transparenz, immer angemessene Anzahl von Betreuungspersonen.
9. Emotionale Notlagen (z.B. bei Fahrten – Heimweh; Stress zuhause/in der Schule)	Hoch	Hohe Transparenz in Absprache mit anderen Mitarbeitenden. Kontakt zu den Sorgeberechtigten aufnehmen, rechtzeitig professionelle Beratung/ Hilfe in Anspruch nehmen. Selbstsorge der Mitarbeitenden beachten.
10. Freizeitgestaltung (lockere Atmosphäre) und Gruppenfeiern	Mittel. Sehr individuell. Höher bei Spielen mit Körperkontakt, Schwimmbadbesuch, Tanz, Spielen im Dunkeln...	Immer angemessene Anzahl von aktiven und ansprechbaren Betreuungspersonen. Siehe Schutzkonzept: Gestaltung von Spielen. Freiwilligkeit der Teilnahme an Gruppenspielen und Auszeitmöglichkeiten klarstellen.
11. Gruppenfeiern mit Alkohol und anderen Drogen	Hoch	Kein Alkohol oder andere Drogen bei Fahrten mit Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren. Klare Regeln zum Alkoholkonsum in der Erwachsenengruppe ab 16 Jahren im Vorfeld besprechen. Aufsichtspflicht muss gewahrt bleiben. Vorbildfunktion bei jeglichem Konsum von Alkohol, Zigaretten und anderen Drogen beachten.

## Räumliche Situation - Welche räumlichen Bedingungen können es Täter:innen leicht machen?

Raumtyp	Bewertung Risiko	Frage / Idee Maßnahme
12. Kirche, Gemeinderäume	Hoch bei der Notwendigkeit von verschlossenen Türen	Je nach Räumlichkeiten individuelle Maßnahmen.
13. Privaträume	Hoch	Nicht erlaubt.
14. Freizeitheime, Tagungshäuser	Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten	Muss vorher geklärt werden. Schutzkonzept des Hauses?
15. Gruppenauftritte an fremden Orten	Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten	Umkleidesituationen müssen vorher geklärt sein.